

Schon lange hatte es die Urner geärgert, dass ihnen der gewaltige Felsriegel des Bätzberges den Zugang zum Urserental und zum Gotthard versperrte. Sie fassten daher den kühnen Plan, einen Saumweg durch die unheimliche Schöllenschlucht anzulegen. Wirklich gelang es ihnen, ziemlich weit voranzukommen. Als sie jedoch jene Stelle erreichten, wo sich die schäumende Reuß zwischen senkrechten Felswänden hindurchzwängt, blieben sie ratlos stehen. Auch die herbeigerufenen Ratsherren wussten nicht, wie man dieses Hindernis bezwingen könne. Der Landammann rief verzweifelt: „Da soll der Teufel eine Brücke bauen!“ Kaum waren seine Worte an der Felswand verhallt, stand der Gehörnte leibhaftig vor ihnen und sagte: „Ich will euch die Brücke bauen. Aber der Erste, der darüber geht, soll mir gehören“, fügte er mit rasselnder Stimme hinzu und schwang drohend seine Gabel. Ohne lang zu überlegen, willigten die Urner ein.

Als sie nach den drei vereinbarten Tagen in die Schlucht zurückkehrten, wölbte sich tatsächlich eine Brücke in kühnem Bogen über die schwindelnde Tiefe. Drüben aber, auf der anderen Seite, saß der Schwarze und wartete grinsend auf seinen Lohn. Die listigen Urner hatten jedoch einen angriffigen Ziegenbock mitgebracht. Kaum hatte dieser den Gehörnten entdeckt, rannte er in gewaltigen Sätzen über die Brücke auf ihn zu. „So, das ist der Erste, den magst du behalten“, riefen die Urner frohlockend.



Der geprellte Teufel zerriss den Bock in hundert Fetzen und raste wutschnaubend hinunter in den Wassner Wald. Dort holte er einen haushohen Stein, mit dem er die Brücke zerschmettern wollte. Unterhalb Göschenen musste er jedoch die schwere Bürde abstellen und verschnaufen. Ein altes Frauchen, das des Weges kam, erkannte den Bösewicht und ritzte schnell ein Kreuz in den Stein. Als der Teufel das ihm verhasste Zeichen erblickte, ließ er den Stein stehen und versank unter Wutgeheul im Boden. Seither hat er sich im Urnerland nicht mehr gezeigt.

Die Brücke in der Schöllenschlucht heißt noch heute Teufelsbrücke. Auch der berühmte Teufelsstein unterhalb Göschenen erinnert an diese Sage.

Wortklärungen:

Saumweg

Landammann

prellen.....

andere Ausdrücke für „der Teufel“:

Erfinde eine kurze Fortsetzung der Sage:

Die Urner, die noch bei der Brücke warteten, hatten das Geheul des Teufels gehört. Der Landammann fragte: „Wer geht als Zweiter über die Brücke?“ ...

.....

.....

.....

.....